

# INHALT

Zuvor . . . . .	7
A. Begründungszusammenhänge	
I. Allgemeine Problemkonstituierung . . . . .	13
II. Musils Vorstellungen über Funktionsmöglichkeiten von Literatur 1922 . . . . .	34
B. Möglichkeiten von Lyrik-Rezeption	
I. Goethe-Beispiele . . . . .	43
1. ‚Harzreise im Winter‘ als Funktion in der „Reihe der Menschenliebe“ . . . . .	43
2. Lyrik in aufgeklärten Zeiten . . . . .	49
3. ‚Kennst du das Land‘: Rezeptionssteuerungen durch den Kontext . . . . .	54
4. Zusammenfassung . . . . .	64
II. Rezeptionstests von Karl Girgensohn . . . . .	68
1. Pädagogikprofessor August Lindner singt ein Liebeslied . . . . .	68
2. Experimentalpsychologische Untersuchungen . . . . .	78
3. Verleugnete ‚Wirklichkeitsaussage‘ in Mörikes ‚Neuer Liebe‘ . . . . .	87
4. Protokollhinweise auf die Wirkungen von Raum-Evokationen . . . . .	96
5. Zusammenfassung . . . . .	105
III. Hinweise Musils auf Wirkungsrichtungen von Gedichten . . . . .	109
1. Musils heuristische Definition . . . . .	109
2. Zu Hegels Lyrik-Auffassung . . . . .	110
3. Lyrik auf der Skala zwischen Musik und Prosa . . . . .	112
4. Erlebnisfragmente mit einem Mangel an ‚Wirklichkeit‘ . . . . .	114
5. Zur Gewichtung von Gefühls- und Gedankenimpulsen . . . . .	117
6. Zusammenfassung . . . . .	120
IV. Möglicher Rezeptionsverlauf des Gedichts ‚Tanz im Freien‘ . . . . .	122
1. Leservermutungen zum Gedichttitel . . . . .	123

2.	Zum Gleichnis am Gedichtanfang. Wider die Überbewertung des <i>tertium comparationis</i>	124
3.	Dynamisierung und Wahrnehmungsverlangsamung	127
4.	Zum titelgebenden Tanz-Gleichnis	129
5.	Steigerung zum Weiteraum-Erlebnis	131
6.	Ästhetische Information zwischen Fiktion und Imagination	135
7.	Zusammenfassung in Hinsicht auf Zeit- und Raumfunktion	138
8.	Sinnakzentuierung durch veränderten Kontext	141
9.	Zusammenfassung	142
V.	Lyrische Darstellungen von Raum- und Bewegungssuggestionen	145
1.	Zur Raumgestalt von Musils Gedicht ‚An ein Zimmer‘	146
2.	Ästhetischer Gestus der Wirklichkeitsreduktion	151
3.	Zu Goethes ‚St. Nepomuks Vorabend‘	153
4.	Akustische Weiteraumsuggestionen: Mörike, Proust, Musil	156
5.	Fragile Poetizität und Kommentarbedürftigkeit des Nietzsche-Gedichts ‚Der Herbst‘	158
6.	Resignation als Rauch-Metapher bei Nietzsche	163
7.	Hoffnung als Wolken-Metapher: Baudelaire, Musil	166
8.	Zusammenfassung	175
VI.	Poetische Projizierung erotischer Träume: Musils ‚Isis und Osiris‘	179
1.	Untersuchungen zum semantischen Differential der Schlüsselwörter	181
2.	Stilisierung von Liebe zum Welt bewegenden Prinzip	186
3.	Zusammenfassung	187
C.	Bewegungs- und Kinästhesie-Metaphorik als Impulse mimetischer Anmutungserlebnisse	
I.	Gefühlsübermittlung durch Kinästhesiebilder	191
1.	Hinweise auf intendierte Direktbeeinflussungen	191

2. Distinkte Bildlichkeit statt Symbolik . . . . .	197
3. Ironischer Bildgebrauch . . . . .	206
4. Differenzierung erotischer Fühlweisen . . . . .	208
5. Aggressive Sexualität . . . . .	212
6. Kinästhesiebilder als Ausdruck verschiedener passiv erlebter Gefühlsaugenblicke . . . . .	214
7. Zusammenfassung . . . . .	216

II. Sensomotorisch akzentuierte Weitererlebnisse . . . . .	218
1. Weitererlebnisse im Rauschzustand und im Traum . . . . .	219
2. Rezeptionspsychologische Forschungsansätze . . . . .	221
3. Beispiele aus frühen Test-Ergebnissen . . . . .	229
4. Goethes ‚An den Mond‘ und kein Ende . . . . .	238
5. Eichendorff als Goethe-Leser . . . . .	249
6. Musils Beobachtung mimetischer Textwir- kungen . . . . .	252
7. Mimetische Wirkung des Goethe-Textes . . . . .	255
8. Zusammenfassung . . . . .	260

## D. Wirkungsrichtungen herausragender Abschnitte in Erzähltexten

I. ‚Die Amsel‘. Eine mißlungene Geld- und Ge- legenheitsarbeit . . . . .	263
1. Wirkungen in Schule und Wissenschaft . . . . .	263
2. Veröffentlichungszwang aus Geldnot . . . . .	265
3. Stilisierung unbewältigter Erlebnisbereiche nach Maßgabe einer einengenden Novellen- theorie . . . . .	266
4. Mißverständnisse um eine Reitgerten-Me- tapher . . . . .	273
5. Veröffentlichung als Vor-Test für den Roman . . . . .	277
6. Unvermittelte Fragmente potentieller uto- pischer und hedonistischer Funktionen ästhe- tischer Darstellung . . . . .	281
7. Zusammenfassung . . . . .	286

II. Moosbrugger tanzt. Ein lyrisches Motiv als uto- pischer Vor-Schein . . . . .	288
1. Anstoß durch Nietzsches Tanz-Metaphorik . . . . .	288
2. Das Sein bestimmt Moosbruggers Bewußtsein . . . . .	289
3. Beispiele für Raum-Metaphorik . . . . .	292



4. Utopische Tanz-Visionen . . . . .	295
5. Zusammenfassung . . . . .	301
III. Beschreibungsversuche von Liebesgefühlen. Zur ,Vollendung der Liebe' . . . . .	303
1. Zur Wirkungslosigkeitsgeschichte . . . . .	304
2. Musils Theorem der Einsamkeit trotz Liebe . . . . .	306
3. Kritische Annäherungen: Schröder, Kühne, Mattenklott . . . . .	311
4. Ästhetischer Transport von Glücksgefühlen am Textbeginn . . . . .	314
5. Signale zur Rezeptionssteuerung . . . . .	317
6. Innovation der Herz-Metaphorik . . . . .	319
7. Bedeutungen des Vergleichs „wie nach allen vier Weiten des Himmels“ . . . . .	325
8. Zusammenfassung . . . . .	334
Zitierte Literatur . . . . .	339
Sachregister . . . . .	361
Namenregister . . . . .	367